

„Auszeichnung für Zivilcourage“ 2011

Neue Preisträgerin: Dr. Antonia Rados

Ab 2006 verleiht der seit 1997 bestehende Freundeskreis Heinrich Heine – er orientiert sich an der Persönlichkeit des Dichters, an seiner kritischen Haltung und der sprichwörtlichen „Aufmüpfigkeit“ gegen die „Obrigkeit“, also gegen vorgegebene starre Denkweisen – eine „Auszeichnung für Zivilcourage“ als besondere Anerkennung an nationale



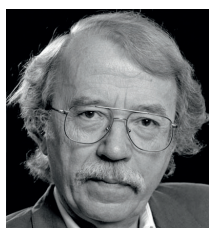
Dr. Antonia Rados

beziehungsweise internationale Persönlichkeiten, die durch ihr Wirken und Handeln Zivilcourage bewiesen haben und somit für eine mutige und tolerante Gesellschaft eingetreten sind und noch eintreten.

In diesem Jahr wird die Auszeichnung des Zirkels von 400 „Querdenkern und Freigeistern“ an die Journalistin und Chefreporterin Ausland der RTL-Mediengruppe NRW Deutschland, Dr. Antonia Rados, verliehen. Sie erfolgt im Rahmen eines Festaktes am 22. Juli 2011 in der Kunstsammlung NRW (K20). Als Auszeichnung erhält Frau Dr. Rados eine Kunststatuette des verstorbenen Kunstprofessors Jörg Immendorff, die das Thema Zivilcourage symbolisiert.

Laudator ist der Journalist und ehemalige WDR-Intendant Dr. h.c. Fritz Pleitgen.

Die bisherigen Preisträger:



Prof. Dr. h.c. mult. Walter Kempowski (†)
Humanist und Chronist des deutschen Bürgertums



Dr. phil. h.c. Ralph Giordano
Schriftsteller, Journalist und Regisseur



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Küng
Katholischer Theologe und interreligiöser Vordenker



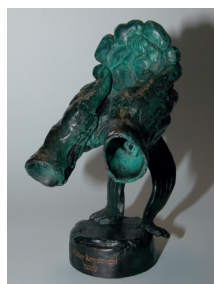
Iris Berben
Schauspielerin

AUSZEICHNUNG

Kurzinfo

Auszeichnung für Zivilcourage

Die Auszeichnung – eine Bronze-Skulptur, die das Thema Zivilcourage symbolisiert – wird an eine Person (Personengruppe oder Institution) vergeben, die durch ihr Wirken und Handeln in der Öffentlichkeit Zivilcourage bewiesen hat und somit für eine freie, offene und tolerante Gesellschaft eingetreten ist und eintritt.



Beschreibung:

Zwei Hände umfassen ein Medaillon (Kokarde) mit einem Porträt von Heinrich Heine. Bekanntlich ist eine Kokarde ein ursprünglich kreisförmiges Abzeichen oder Aufnäher, meist militärischer oder politischer Bedeutung – auf Kleidern, an Uniformmützen, als Lackierung auf Flügeln von Militärflugzeugen. Spätere Formen waren Schleifen und Ovale.

Im 17. Jahrhundert verstand man in Frankreich unter „Coquarde“ eine am Hut befestigte Bandschleife als Zeichen für die Zugehörigkeit zu einer politischen Gruppierung. Im

Frankreich der Französischen Revolution war die Kokarde eine Anstecknadel mit einem kreisförmigen Gebilde aus Stoff oder Papier in den Farben der französischen Trikolore, von innen nach außen rot-weiß-blau. Weiß (Farbe des Königshauses) von den Stadtfarben von Paris Rot-Blau flankiert, um die Einschränkung der Macht des Königs zu demonstrieren.

Das ganze wurde von einem gezackten Rand umkränzt. Dieser erinnert an einen Hahnenkamm (der gallische Hahn). Hahn heißt auf französisch coq, daher Kokarde. Sie wurde an den Kleidern oder auf Mützen getragen als sichtbares Zeichen, Anhänger der Revolution zu sein.

Technische Daten:

23 cm hoch, 3 kg schwer

Material:

Bronze, patiniert

Künstler:

Prof. Jörg Immendorff (†)

Herstellung:

Gießerei Schmäke, Düsseldorf

Begründung der Jury:

Die Österreicherin avancierte nach einer Karriere innerhalb des europäischen Nachrichtenjournalismus zu einer der populärsten Auslandskorrespondentinnen des deutschsprachigen Fernsehens.

Durch ihre von großer Intensität und Sensibilität sowie gesellschaftspolitischer Verantwortung getragene Berichterstattung aus den aktuellen Krisengebieten informiert Dr. Antonia Rados die Weltöffentlichkeit unmittelbar und ungeschminkt und häufig unter lebensgefährlichen Bedingungen live über die jeweilige Situation und trägt damit zum Verständnis der Konflikte bei. Ihre Berichterstattung ist immer verbunden mit persönlicher Zivilcourage, da sie sich ungeachtet der eigenen Person auch in Gefahr begibt, um direkt vor Ort zeitnah ihre Schilderung der Lage weiterzugeben. Durch ihre langjährige Erfahrung und detailreiche Kenntnis politischer Zusammenhänge besitzt sie die notwendige Kompetenz und Urteilskraft.

Antonia Rados bewirkt konstruktive Unruhe in unserer Gesellschaft im Sinne von Heinrich Heine. Sie mischt sich ein, klärt auf und erreicht wirksame Aufmerksamkeit, wenn gesellschaftspolitisches Engagement für Gerechtigkeit und Mut erforderlich sind.